

25.000 Euro Preisgeld für das Projekt „Klimaallianz in der Landwirtschaft“

Landkreis Oldenburg gewinnt beim Bundeswettbewerb „Klimaaktive Kommune 2017“

Berlin/Wildeshausen 22. Januar 2018 Der Landkreis Oldenburg gehört zu den Gewinnern beim Wettbewerb „Klimaaktive Kommune 2017“. Ausgezeichnet wurde das erfolgreiche Kooperationsprojekt „Klimaallianz in der Landwirtschaft“, das der Landkreis gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und dem Kreislandvolkverband Oldenburg e.V. ins Leben gerufen hat. Ziel ist es, die Treibhausgas-Emissionen in landwirtschaftlichen Betrieben signifikant zu senken. Ausgeschrieben wird der Wettbewerb „Klimaaktive Kommune“ vom Bundesumweltministerium und dem Deutschen Institut für Urbanistik. Kooperationspartner sind der Deutsche Städtetag, der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund. Carsten Harings, Landrat des Landkreises Oldenburg, nahm heute den Preis in Berlin entgegen. Das Preisgeld in Höhe von 25.000 Euro ist in die Umsetzung weiterer Vorhaben zum Klimaschutz oder zur Anpassung an den Klimawandel zu investieren. Harings dazu: „Wir freuen uns sehr über die Anerkennung und werden das Preisgeld hauptsächlich für die Fortsetzung und den weiteren Ausbau des Projektes nutzen, so dass möglichst viele landwirtschaftliche Betriebe im Kreisgebiet eine individuelle Klimaschutzberatung erhalten können.“

Die Parlamentarische Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter gratulierte dem Landkreis Oldenburg und den weiteren Preisträgern und betonte die Bedeutung des kommunalen Engagements. Schwarzelühr-Sutter: „Der Wettbewerb zeigt erneut, dass Kommunen und Regionen eine Schlüsselrolle beim Klimaschutz und der Klimaanpassung einnehmen. Die ausgezeichneten Städte und Gemeinden nehmen dabei eine Vorbildfunktion ein. Wir stellen aber nicht nur weithin sichtbare Leuchtturmprojekte ins Rampenlicht, sondern auch die, die mit beharrlicher und oft mühsamer Überzeugungsarbeit im Kleinen wichtige Erfolge erzielen. Es freut mich, dass sich Kommunen mit über 100 Beiträgen am Wettbewerb beteiligt haben.“



Staatssekretärin Rita Schwarzelühr Sutter (erste von links) gratulierte Landrat Carsten Harings (Mitte); ©Peter Himself/Difu

Klimaschutz in der Agrarwirtschaft fördern

Insbesondere in Niedersachsen macht der Landwirtschaftssektor mit 27 Prozent einen großen Teil der gesamten Treibhausgasemissionen aus und bietet somit ein enormes Einsparpotenzial. Dieses Potenzial hat der Landkreis Oldenburg erkannt und im Jahr 2015 zusammen mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und dem Kreislandvolkverband Oldenburg die „Klimaallianz in der Landwirtschaft“ entwickelt.

Gemeinsam erarbeiteten sie ein Konzept mit einer Kombination aus Informationsveranstaltungen und Vor-Ort-Beratungen für Landwirtinnen und Landwirte in der Region – beide Angebote sind kostenfrei. Dabei stellen einführende Vorträge die Bedeutung und Wichtigkeit des Klimaschutzes heraus und zeigen entscheidende Stellschrauben für eine klimaschonende Landwirtschaft auf. Im nächsten Schritt führen Expertinnen und Experten der Landwirtschaftskammer Klimaberatungen in den einzelnen Betrieben durch. Sie erstellen mithilfe eines Berechnungstools, das auf einem deutschlandweit abgestimmten Standard für einzelbetriebliche Klimabilanzierung in der Landwirtschaft basiert, individuelle Treibhausgasbilanzen und ermitteln konkrete Einsparmöglichkeiten vor Ort.

Emissionen und Kosten reduzieren

Um möglichst viele Landwirtinnen und Landwirte für das Angebot der Klimaallianz zu gewinnen, holte der Landkreis den Kreislandvolkverband Oldenburg als Kooperationspartner und Multiplikator mit ins Boot. Er machte direkt Werbung, indem er die regional ansässigen Organisationen gezielt zur Teilnahme aufrief. Weitere Partner, wie z.B. landwirtschaftliche Verbände und eine in der Region ansässige Molkerei unterstützten intensiv die Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt und informierten durch Publikationen und digitale Medien über die Vorträge und Veranstaltungen.

Im Jahr 2016 hat die „Klimaallianz“ sechs Informationsveranstaltungen mit insgesamt rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern angeboten und 19 Betriebe im Landkreis für einzelbetriebliche Klimabilanzen und Beratungen gewinnen können. Eine erfolgreiche Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen durch alle 19 involvierten Landwirtschaftsbetriebe würde eine Treibhausgasminderung von knapp 1.500 Tonnen CO₂-Äquivalente pro Jahr bewirken. Ein Argument für die Teilnahme ist, dass die Verbesserungen der betrieblichen Klimabilanz in vielen Fällen auch zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit beiträgt, das heißt, dass durch aktiven Klimaschutz bare Münze gespart werden kann. Die Ergebnisse aus den Beratungen zeigen, dass besonders die Betriebszweige Tierhaltung, Pflanzenbau und Biogasgewinnung klimafreundlicher unterhalten werden könnten: Etwa durch die schnelle Einarbeitung von Gülle in den Boden, durch Fütterung mit zertifiziertem Soja oder durch die Anschaffung effizienterer Geräte können teils mit sofortiger Wirkung die betrieblichen Emissionen in erheblichem Maße reduziert werden. Der Landkreis kann durch das Projekt somit seine Treibhausgasbilanz signifikant verbessern. Die Kombination aus Infoveranstaltungen und Vor-Ort-Beratungen und die Kooperation der unterschiedlichen Partner in der „Klimaallianz für die Landwirtschaft“ sind aufgegangen. Die Kosten für die Veranstaltungen und Vor-Ort-Termine in Höhe von rund 8.700 Euro pro Jahr übernimmt der Landkreis. Die für die Vorträge und Beratungen zuständige Landwirtschaftskammer agiert im Auftrag des Landkreises. Der Kreislandvolkverband Oldenburg, die regional ansässigen Organisationen und die regionale Molkerei unterstützen das Projekt vor allem mit Kontakten und Know-how.

Im Landkreis Oldenburg ist man sich über den Erfolg des Projekts einig, so dass der Klimaschutzbeirat des Landkreises bereits die Fortsetzung der gemeinsamen Aktivitäten beschlossen hat.



Georg Gruber, Vorsitzender des Umweltausschusses des Deutschen Landkreistages; Ansgar Lasar, Klimaschutzbeauftragter Landwirtschaftskammer; Anna-Lena Sauer, Landrat Carsten Harings und Manuela Schöne (Landkreis Oldenburg); Jürgen Seeger, Kreislandvolkverband e. V. Oldenburg; Cornelia Rösler, Deutsches Institut für Urbanistik; Bereichsleiterin Umwelt; Rita Schwarzelühr-Sutter, Parlamentarische Staatssekretärin BMUBM; Sven Plöger, Dipl.-Meteorologe und Moderator der 10. Kommunalen Klimakonferenz (von links); ©Peter Himsel/Difu

Wettbewerb „Klimaaktive Kommune“

Der Wettbewerb „Klimaaktive Kommune“ (bis 2015 Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“) wird seit 2009 im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative ausgelobt. Im Wettbewerb „Klimaaktive Kommune 2017“ wurden insgesamt 102 Beiträge in drei unterschiedlichen Kategorien eingereicht. Der Landkreis Oldenburg hat sich mit dem Projekt „Klimaallianz in der Landwirtschaft“ in der Kategorie „Kommunale Klimaprojekte durch Kooperation“ beworben. In dieser Kategorie gab es 45 Bewerber, aus denen drei Gewinner ausgewählt wurden. Weitere Informationen zum Wettbewerb sowie Fotos von der Veranstaltung und vom ausgezeichneten Projekt unter:

www.klimaschutz.de/wettbewerb2017